

die Aufgaben der Parteipropaganda bei der sozialistischen Erziehung der Volksmassen von entscheidender Bedeutung.

Zur Mitarbeit der einzelnen Kommissionsmitglieder ist jedoch zu sagen, daß die Hilfe der Genossen gegenüber den Grundorganisationen noch verstärkt werden muß. Von den Kommissionsmitgliedern werden noch zu viel bestimmte Erscheinungen in den Grundorganisationen festgestellt und registriert. Noch zu schwach entwickelt ist die praktische Hilfe für die Genossen in den Grundorganisationen. Sie könnte so aussehen: In unserem Kreis gibt es zum Beispiel gegenwärtig Mängel in der Entwicklung der Sichtagitation und der schriftlichen Agitation. Hier müßte die Aufgabe der Kommission sein, den Grundorganisationen zu zeigen, wie diese Seiten der Agitation in der Gesamt agitation ihren Platz einnehmen müssen, was sie auf diesen Gebieten zur Vorbereitung von Höhepunkten und Festtagen, des V. Parteitages usw. tun könnten. Dazu ist auch notwendig, daß die Kommission den Grundorganisationen stärkere Hilfe für die Ausarbeitung von Flugblättern zu bestimmten politischen Fragen und Erscheinungen in den Grundorganisationen geben. Notwendig ist auch bei uns, daß die Kommission die Arbeit mit der Parteiliteratur „Einheit“ und „Neuer Weg“ sowie mit den vom Zentralkomitee und der Bezirksleitung herausgegebenen Massenbroschüren in den Grundorganisationen stärker beachten und ihnen durch Verallgemeinerung von Erfahrungen helfen.

Wenn die Arbeit der Kommission für Agitation/Propaganda verhältnismäßig gut anläuft, so stößt demgegenüber die Arbeit der Kommission für Kultur und Volksbildung noch auf Schwierigkeiten. Dieser Kommission war die Aufgabe gestellt, auf der Grundlage der Entschließung der Kreiskulturkonferenz vom 30. November 1957 zu untersuchen, wie die gestellten Aufgaben bereits verwirklicht oder zumindest in Angriff genommen wurden. Das Ziel dieser Untersuchung war, zu erreichen, daß die Parteileitungen besonders auch der Orte stärker zu den Aufgaben der kulturellen Entwicklung Stellung nehmen. Überprüft werden sollte, wie eine gute Auswertung der Kulturkonferenz in den Arbeitsgemeinschaften der Volkskunstkabinette gewährleistet werden kann. Auch die Einflußnahme auf die Entwicklung einer sozialistischen Kultur durch den Kreis Ausschuß der Nationalen Front sollte eingeschätzt und Maßnahmen zur Verbesserung vorgeschlagen werden. Eine gleiche Aufgabenstellung gab es für die Auswertung der Kulturkonferenz in den einzelnen Massenorganisationen. Hierbei kam es darauf an, gemeinsam mit den Genossen in den Massenorganisationen und in der Nationalen Front festzulegen, wie die in der Entschließung der Kulturkonferenz gestellten Aufgaben durchgesetzt werden können. Die Kommission muß also vor allem dem Büro der Kreisleitung dabei helfen, unsere sozialistische Kultur im Kreisgebiet zu verbreiten und den gesellschaftlichen Fortschritt allseitig zu fördern. Die ersten guten Ergebnisse zeigen sich in der Entwicklung der Tätigkeit der Agit/Prop-Gruppen. Hier waren es vor allem die in der Kommission mitarbeitenden Genossen Lehrer, die die Entwicklung dieser Agit/Prop-Gruppen förderten. Anläßlich unserer Kreisdelegiertenkonferenz wird die Agit/Prop-Gruppe der Zentralschule Ichttershausen mit ihrem Programm auf treten.

Liegt es an der Zusammensetzung der Kommission, daß die Aufgabenstellung bisher noch ungenügend verwirklicht wurde? Ich bin der Meinung, daß bei einer solchen wichtigen Kommission auch die Zusammensetzung ein entscheidender Faktor ist. Über die Hälfte der Mitglieder der Kommission sind